



Ausgabe 3 Jan./ Feb.

Wort des Redakteurs

Ein frohes Neues Jahr wünscht allen Lesern der Flying Ace und seine Mitarbeiter, nachträglich.

Das neue Jahr hat begonnen und Marschall Jumpstar hat uns ein Jahr voller neuer Dinge versprochen. Heiß erwartet wird wohl von den meisten die neue Spielkonsole.

Der Flying Ace wird in diesem Jahr sicherlich auch so manchen Veränderungen durchgehen die wir alle hoffen, zum Positiven sein werden. Wir hoffen natürlich auch auf die Leser, dass sie uns mit ihren Kritiken und Vorschlägen helfen den FA zu verbessern.

Kommen wir zum Inhalt der dritten Ausgabe des Flying Ace. Da wird sie der spannende Artikel über den verzweifelten Kampf der Firebirds mit einem Tiamat erwarten, eine Zusammenfassung der letzten Ereignisse an Bord der Ragnarok und die Geschehnisse der an erfahreneren Piloten geschwächten Pulsar.

In Politik ist das Handels-Embargo gegen die Grenzwelten Union vorrangiges Thema und die Parlamentswahlen auf Proxima Centauri.

Die Wirtschaft befasst sich zum Teil ebenso mit dem Embargo und wartet mit dem neuesten Börsenindex auf.

Und auch die anderen Bereiche können dem Leser einiges Bieten und wie hoffen sie werden viel Spaß beim Lesen der dritten Ausgabe haben.

Viel Spaß wünscht ihnen ihr FA Team

Franklin Lee, Chefredakteur

Inhalt

Blickpunkt TCS Firewall	Seite 2
Blickpunkt TCS Ragnarok	Seite 5
Blickpunkt TCS Pulsar	Seite 7
Blickpunkt TCS Hathor	Seite 9
Weiteres aus der TCN	Seite 9
Politik	Seite 11
Wirtschaft	Seite 12
Forschung	Seite 12
Allgemein	Seite 13
Sport	Seite 13
Fun und Rätsel	Seite 14
Klatsch und Tratsch	Seite 15
Kleinanzeigen und Leserbriefe	Seite 16

Topstories

Verzweifelter Kampf der Firebirds

Die Firebirds sind in einem verzweifelten Kampf gegen ein Sternentor und einem Dreadnought, einem Tiamat im Vega System verwickelt.

Lesen sie weiter auf Seite 3

Die Ragnarok auf der Jagd

Die Ragnarok machte in den letzten Wochen nach ihrem Kampf gegen die Armageddon, mit ihrem neuen Captain, Jagd auf Käfer, Piraten und Rebellen.

Lesen sie weiter auf Seite 5

Die Black Panthers

Das Elite-Geschwader der Black Panthers müsste viele Veränderungen hinnehmen, ein neuer Kommandant, ein neuer Geschwaderführer und einige der Besten Piloten gingen von Bord.

Lesen sie weiter auf Seite 7

Die Hathor

Die Hathor darf natürlich nicht fehlen.

Lesen sie weiter auf Seite 9

Blickpunkt



TCS Firewall

Gestrandet auf Grissom

Nach dem enttäuschenden Ergebnis der Kämpfe bei Armstrong, war die Crew der Firewall sichtlich erfreut, diesen Teil des Weltalls wieder zu verlassen, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Die TCS Firewall sprang nach Grissom und durchquerte das System, in Richtung Sol-Sektor.

Als die Firewall sich in der Nähe des Hauptplaneten von Grissom befand, startete ein Zerstörer, unbekannter Herkunft, einen Überraschungsangriff auf den Träger der Midwayklasse. Die Firebirds starteten sofort konnten jedoch nichts gegen die überraschende Schlagkraft des Zerstörers ausrichten. Ehe die Firebirds auch nur einen ernsthaften Angriff starten konnten, teilte das gewaltige Feuer des unbekanntes Zerstörers die Firewall in zwei Hälften, so leicht wie ein Messer eine Torte.

Der Zerstörer sprang sofort nachdem er die Firewall in Stücke geschossen hatte und ließ die Firebirds mit ihrem Schicksal alleine.

Die Firebirds, schockiert über den Verlust ihres Trägers, flogen nach kurzer Trauer zum Hauptplaneten von Grissom, um dort nach einer Zuflucht zu suchen.

Mit den letzten Tropfen, an Treibstoff landeten die überlebenden Firebirds nahe eines Dschungels und errichteten dort ein Notlager.

Als das aufbauen des Lagers erledigt war, hielten die Birds eine Besprechung ab, was man

gestrandet auf einen Planeten, weitab von jeglichen Kontakt mit der TCN, tun sollte.

Es war Abend und die Firebirds saßen um ein Lagerfeuer, als sich Inferno von ihren Piloten trennte und im Dschungel verschwand, um dort ihre Notdurft zu verrichten. In diesem Moment schlug ein Naturvolk, das in den weiten Dschungeln von Grissom lebte zu und entführte 1st Lt. Inferno.

Nach einiger Zeit bemerkten die Birds das Fehlen von Inferno und machten sich auf die Suche nach ihr. In drei, zweier Teams durchforsteten sie den Dschungel.



Dschungel von Grissom

Währenddessen wurde Captain Spawn der zurückgeblieben war um das Lager zu sichern, ebenfalls von dem Naturvolk aus seinem Zelt entführt.

Lt. Flame und Lt. Raiser die eins der drei Teams bildeten trafen auf ihrer Suche, auf ein See und zwei Amazonen die im blauen Wasser badeten. Es kam, kurz nachdem sich beide Seiten gemustert hatten, zu einem Handgemenge als die Amazonen plötzlich angriffen und dabei Lt. Flame an einer sehr unangenehmen Stelle trafen. Mit einem ersticken Schrei brach der GF der Firebirds zusammen. Die beiden Amazonen gaben sich zufrieden, einen der Birds hart getroffen zu haben und flüchteten sich in die Tiefen des Dschungels.

Zur gleichen Zeit trafen die Lt's Velvet und Eve auf einen Trampelpfad dem sie nun folgten. Nach einem kurzen Stück, schlugen dann plötzlich

zwei Pfeile vor den Füßen von Lt. Velvet Icedman ein. Sich gegenseitig Feuerschutz gebend zogen sich Eve und Velvet nach Rücksprache mit dem GF über Funk ins Lager zurück.

Lt. Inferno und Captain Spawn wurden unterdessen in eine Höhle geschleppt, wo sie auf die Königen des Volkes trafen. Als Zora Königin von Gul machte die Amazonenkönigen sich den Birds bekannt. Die Königen machte keinen Hehl daraus, wie sehr sie die TCN verabscheute und das Eindringen der Birds in ihren Machtbereich als Beleidigung ansah.

Nachdem die Suchteams sich wieder im Lager einfanden, berieten sich die Piloten erneut. Der GF wollte erst kein Risiko in der Dunkelheit eingehen und wollte bis zum Morgen warten, dagegen drängten ihn seine Piloten sofort weiter zuzusehen. Als sich in der Dunkelheit ein Kampfschrei aus dem Dschungel erhob, hielt es auch Lt. Flame nicht mehr für wichtig, bis zum Sonnenaufgang zu warten, den er fürchtete nun um seine beiden vermissten Piloten und man begab sich in der tiefen Dunkelheit mit Nachtsichtgeräten ausgerüstet zum Trampelpfad den Lt. Velvet und Lt. Eve entdeckt hatten.

Mit einem Pfeilbeschuss, begrüßten die Amazonen die ankommenden Birds an der gleichen Stelle wo sie schon Velvet Icedman und Eve beschossen hatten. Doch im Gegensatz wie bei Velvet dem die Pfeile kurz vor seinen Füßen eingeschlagen waren, wurde Lt. Phoenix am Bein getroffen und dem unglücklichen Lt. Big Fox erwischte ein Pfeil lebensgefährlich am Brustkorb.

Einen Versuch startend den Verletzten Big Fox ins Lager zu bringen schlug fehl, denn die Firebirds wurden von den Amazonen eingekreist und steckten in der Falle. Doch durch die guten Überredungskünste von Lt. Inferno, die Königein

Zora überreden konnte die Firebirds in Frieden gehen zu lassen konnten die Firebirds dem Tod auf Grissom durch Primitivste Waffen entgehen.

Plötzlich als die Birds mit dem verletzten Lt. Big Fox im Lager ankam, Verwandelte sich die Umgebung und die Birds fanden sich alle Unverletzt in einem Raum an Bord der Firewall wieder. Vor ihnen stand Admiral Huber und klärte die Piloten des 173. Geschwaders auf, das alles nur eine Übung zur Stärkung der Kameradschaft und Führungsqualitäten befunden hatten. Überrascht aber doch glücklich nahmen die Firebirds die Neuigkeit auf, auch wenn nicht alle mit dieser Art des Trainings einverstanden waren.

Bevor der Admiral die Birds in ihren verdienten Dienstschluss entließ, beförderte er noch den GF, Lt. Flame und Lt. Velvet Iceman zu Captains (O3) und den 2nd Lt. Raiser zum 1st Lieutenant.

*Von Lt. Tim Adams
Kriegsberichterstatter an Bord
der TCS Firewall*

Ein Sternentor Entdeckt!!!

Die Piloten des 173. Geschwaders fanden sich im BR ein und begannen unter einander einen üblichen Smalltalk zu halten wie es vor einem Einsatzgang und gebe ist. Die Spannung über den neuen Auftrag den die Firebirds erhalten sollten, knisterte durch den Raum.

Bevor Vize-Admiral Huber jedoch mit dem Briefing begann, erhielt Lt. Big Fox für seinen Alleingang während der letzten Mission, von Captain Flame seine Strafe zugeteilt und zwar in Form einer Arrow.

Dann begann das Briefing und der Admiral offenbarte den Mitgliedern des 173. das man Anzeichen eines massiven Angriffes der Nephilim im Vega System erhalten habe.

The Flying Ace – No.3

In den Augen der Birds konnte man sehr gut erahnen was in ihren Köpfen vor sich ging. Wie konnten die Käfer ins berühmte Vega System vorstoßen?. Einem System das seit dem Kilrathi Krieg beinahe einer Festung gleicht.

Die Zeit reichte nicht, das sich die Piloten eine Antwort zusammen Schmieden konnten, den die Firewall machte sich zum Sprung ins Vega System bereit und das Geschwader bekam seine Zuteilung von Lt. Inferno die das 173. in dieser Mission führen sollte.

Die Firebirds bemannten ihre Jäger, machten sie Startklar und warteten auf den Sprung. Als dann der Sprung kam und die Trägersysteme und die Besatzung sich in den ersten Sekunden nach den Sprung neuorientierten, erbebt das Kriegsschiff plötzlich, unter der Last von Antimaterie Torpedos.

Sofort schossen die startbereiten Jäger des 173. Geschwaders aus den Starthangars des Trägers und stürzten sich auf die Angreifenden Nephilim, die wahrscheinlich als Wache für den Sprungpunkt abgestellt waren den die Firewall benutzt hatte.

Unter dem konzentrierten Feuer der Birds wurde in der ersten Kontaktphase des Kampfes zwei Rays in die ewigen Jagdgründe, geschossen. Sechs ankommende Mantas, griffen darauf die Firewall an. Doch schienen diese Käfer ihr Zielwasser vergessen zu haben den ihr Feuer verfehlte die Firewall um viele Meter und vier der Mantas vergingen im Speerfeuer der Flak.

Nach Minuten des Kampfes die sich wie eine Ewigkeit anfühlten konnten die Firebirds alle Feinde die sich ihnen entgegenstellten besiegen und dem Geschwader wurde eine Aufklärungspatrouille zugewiesen.

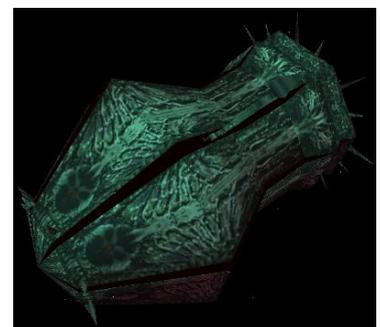
Beim Ankunft am ersten Nav, beim Planet Vega zeigte sich den Birds ein für morsche schon bekannten für andere un-

bekanntes Bild. Ein Schiffsfriedhof lag vor ihnen. Die Reste einer verzweifelten Schlacht.

Durch das finden einer Sendeboje, konnten die Firebirds erfahren das die Verteidiger des Systems den Angriff abwehren konnten jedoch unter dem Verlust jeglicher Jäger und Kriegsschiffe. Der Kontakt mit der Bodenverteidigung von Vega bestätigte, die vollen Ausmaße der Schlacht, denn die gesamte Systemverteidigung war zerstört worden und die TCS Firewall war nun das einzige Entakte Kriegsschiff der TCN im System. Die Firebirds und die Firewall waren die letzte Hoffnung für Vega.

Am nächsten Nav wurde die Bürde die dieses immer noch Recht unerfahrene Geschwader tragen musste, noch größer. Denn nun entdeckten die Birds den Grund für die Stärke der Käfer in Vega, etwas was nur wenige zuvor erblickt hatten, ein Sprungtor!!!

Überraschung, gepaart mit entsetzten und Unglauben, ging durch die Jungen Piloten, bei diesem Anblick und ließ das Geschwader in Erstarrtheit verfallen. Währenddessen sich die Birds äußerst angespannt berieten was sie gegen das Tor unternehmen sollten, passierte ein Schiffskiller das Tor und gab der Verzweiflung des Geschwaders nur noch mehr Nahrung.



Ein Schiffskiller

Die Piloten Dust und Phoenix versuchten die Starre und Untätigkeit die das Geschwader befallen hatte zu lösen und

Kontaktierten die Firewall die den sofortigen Angriff auf die 12 Kühltürme des Tores befahl.

Zum Unglück des 173. Geschwaders, verpufften die Torpedosalven auf die Kühltürme, an einem massiven Schutzschild und als ob die Birds nicht schon genug Probleme besaßen, begann etwas sehr, sehr Gewaltiges das Tor zu passieren.

In dieser aussichtslosen Lage blieb Lt. Inferno nichts mehr anderes übrig und erteilte dem Geschwader den Rückzug.

Die Firebirds kehrten zum Träger zurück und der Nachbesprechung war die Hilflosigkeit des Geschwaders deutlich anzumerken und selbst der erfahrene Admiral wirkte bleich als er die Besprechung abhielt. Es ist erkennbar das den meisten erst jetzt die ganze Tragweite des Krieges bewusst geworden ist.

Von Lt. Tim Adams

Kriegsberichterstatter an Bord der TCS Firewall

Angriff auf die Torverteidigung

Stille legte sich im Raum als Vize-Admiral Huber ans Podium des BR's trat. Die Lage war nicht besser geworden und die TCS Firewall war das einzige Schiff der TCN in Vega das dem Ansturm der Käfer entgegen trat.

Nach der Begrüßung von 2nd Lt. Suzanne „Rainfire“ Brook, dem Frischling von der Akademie, klärte der Kommandant die Piloten über die neuesten Erkenntnisse auf. Die Schutzschilde der 12 Kühltürme wurde von einem zentralen Verteiler gesteuert und um das gigantische Tor vernichten zu können, müssten die Firebirds, den Verteiler, alle verteidigende Kräfte und die 12 Türme ausschalten.

Auf die frage hin welches Ziel die Birds Angreifen sollten, war Captain Flame klar, das man erst

alle Kräfte die das Tor bewachten zerschlagen musste um einen erfolgreichen Angriff auf das Tor starten zu können und so beschloss man einen Schlag gegen die feindlichen GKS.

Mit grimmigen aber doch zum Kampf entschlossenen Gesichtern, gingen die Piloten zu ihren Maschinen. Auf den Flugdeck herrschte diese aus Furcht, Nervosität und Kampfeswille getränkte Anspannung, die sich kurz vor einer Schlacht entwickelte. Und für die meisten der Firebirds war es die erste große Schlacht.

Einem weiteren von Trümmern zeugenden Schlachtfeld passierend flog das 173. Geschwader in ihre wohl größte Aufgabe, in seiner jüngeren Geschichte.



Der gefürchtete Tiamat, ein wahres Schlachtschiff

Ein Tiamat, das größte bekannte Kriegsschiff der Nephilim, zusammen mit dem Schiffskiller, erwartete die Firebirds, beim Sternentor.

Nach einer kurzen Orientierung über die Lage, gab Captain Flame den Shrikes den Befehl den Schiffskiller anzugreifen und die Jäger sollten eine Raystaffel angreifen die damit beschäftigt war, Minen zu zerstören, die Tage zuvor von Lt. Raiser und einigen Freiwilligen direkt im Einflugvektor des Tores gelegt worden waren.

Mutig stürzten sich die Vampires und Leichte Wasps auf die Rays und die Shrikes flogen zusammend mit ihrem GF und ihre Angst vergessend auf die Breitseite des Schiffskillers

zu. Captain Flame ließ die Schildgeneratoren in einem einzigen Anflug in ihre Atome vergehen, während die Lt's Raiser, Eve und Captain Velvet den Antrieb verglühten.

Nicht Ahnend, das sich die Firewall im Feuerbereich der Plasmawaffe des Schiffskiller befand, gab der GF, Lt. Infernos bitten nach, den Antrieb des Tiamaten beschießen zu dürfen. Diese konnte Lt. Inferno in einer Glanzleistung, unter Einsatznahme aller sechs Torpedos im ersten Anflug vernichten. Doch dann geschah furchtbares, als plötzlich die Plasmawaffe mit Energie gespeist wurde und hochoverhitztes Plasma in Richtung der Firewall, feuerte.

Drei Nav's weiter erzitterte die Firewall hart unter dem Einschlag des Plasmas. Der Status des Trägers fiel auf ganze 13% und 5 von 6 Startbuchten fielen dem Einschlag zum Opfer.

Den Firebirds blieb jedoch nicht die Zeit sich um die Firewall zu Sorgen und so versuchten die Piloten des 173. Geschwaders einen erneuten Anflug auf den Killer.

Mit Genugtuung für die Birds verging der Schiffskiller, nach dem zweiten Anflug, in seinem eigenen Feuer.

Nun blieb den Bombern der Firebirds der Tiamat übrig, diesem Monstrum das einer Festung gleicht und die Birds merkten schnell das der Dreadnought nicht um sonst gefürchtet wird. Der Tiamat holte sich seine Opfer.

Todesmutig flogen die Shrikes ihre Angriffe und sie wurden nach und nach weniger. Der erste Verlust war die Shrike von Lt. Eve die von der Flak des Riesen in Stücke geschossen wurde und die Pilotin zwang ihre Maschine zu verlassen. Aufregung folgte gleich darauf als sich ein Devilray der Kapsel näherte und versuchte Lt. Eve gefangen zu nehmen. Wahrlich in letzter Sekunde konnten die Birds dies Verhindern.

Dem Tiamat störte dies nicht und nahm weiter die Birds unter Feuer. Lt. Raiser's Shrike erzitterte zu häufig unter dem Flakfeuer und musste sich zum Träger zurückziehen wo dem Unglücklichen der Landeanflug aufgrund der eigenen Schäden und der Schäden der Firewall, misslang. Schwer Verletzt wurde Lt. Raiser zur überfüllten KS gebracht.

Währenddessen kämpfte das Geschwader weiter und konnte die Hälfte des Tiamaten beschädigen, aber drei weitere Shrikes mussten dran glauben und ihre Piloten darunter der GF, Captain Flame, Captain Velvet Iceman und der Neuling Lt. IceTiger fanden sich in ihren Rettungskapseln wieder.

Lt. Inferno übernahm das Geschwader und der Kampf wurde immer erbitterter, die Nerven blanker und der Stress größer.

Wie zuvor bei Lt. Eve versuchten mehrere Devilrays die Rettungskapseln zu Bergen, konnten zum Glück der ausgestiegenen, nach Minuten der Angst und des Bangens, besiegt werden.

Die Hoffnung ob es eines Sieges sanken nach und nach immer tiefer, die meisten der Bomber abgeschossen, die übrigen mit kaum noch Torpedos und die Sektionen des Dreadnoughts wurden, trotz der zahlreichen Angriffe einfach nicht weniger und die Firewall war beinahe vernichtet.

Doch letzte Hoffnung gab ihnen das auftauchen der weißen Wasp, des Admirals der seinen Piloten zur Hilfe kam und das Geschwader mit dem versprechen der Unterstützung auf dem Weg sei, neuen Mut machte...

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

*Von Lt. Tim Adams
Kriegsberichterstatte an Bord
der TCS Firewall*

The Flying Ace – No.3

Blickpunkt



TCS Ragnarok

Kammerjäger

Die von den Schäden reparierte TCS Ragnarok machte sich mit ihrem neuen Captain auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft.

Der erste Auftrag führte die Besatzung der Ragnarok und den Piloten der Sacred Warriors nach Proxima. Dort litt das System unter Angriffen einer Rebellen-Gruppe und die Warriors erhielten vom GHD den Auftrag, die Basis der Rebellen zu orten und zu vernichten.

Die Sacred Warriors kämpften sich durch den Abwehrriegel der Rebellen zur Station durch und konnten die Abwehrtürme und Hangars in mehreren kühnen Angriffen außer Gefecht setzen. Nachdem sie die gesamte Station der Rebellen in Schutt und Asche gelegt wahr kehrten die Warriors zu ihrem wohlverdienten Feierabend zur Ragna zurück.

Der nächste Auftrag führte die Ragnarok nach Tyr, wo sie sich mit der TCS Cleopatra traf um mit ihr einen Piratenaufstand niederzuschlagen. Doch bevor die Ragna nach Tyr kommen konnte erreichte den Träger im Hellepont System ein Notruf von der TCS Tanathos. Deren Konvoi wurde von unbekannten Schiffen angegriffen. Die Piloten der Warriors jedoch, konnten den Konvoi nicht mehr rechtzeitig erreichen und so lautete der Auftrag die Herkunft der unbekannten Angreifer herauszufinden.

Die Warriors klapperten mehrere Nav Punkte ab fanden überlebende und halfen einem

Kilrathifrachter bei der Durchreise des Systems.

Alle Hinweise die das Geschwader fanden, deutete darauf das die Käfer hinter dem Überfall steckten und dies von Hhrass aus durchgeführt hatten.

Die TCS Ragnarok und die TCS Cleopatra wurden von ihrem eigentlichen Einsatz abgezogen und sprangen nach Hhrass. Sofort wurde die kleine Kampfgruppe der Ragnarok von einem Kilrathischiff und seiner Jagdverteidigung begrüßt. Nach einer kurzen Kommunikation, wurden die TCN Schiffe von den Katzen als freundlich eingestuft. Die Warriors begannen mit einer Patrouille und trafen schon beim ersten Nav auf Kräfte der Käfer darunter ein unbekanntes GKS. Es kam zum Kampf da trotz befohlener Tarnung bei einigen die Vorrichtung versagte. Nach einiger Zeit zog sich das unbekannte Schiff zurück, wurde aber von den getarnten Warriors in ein unbekanntes System verfolgt. Danach kehrte das Geschwader heim.

Die Langstreckensensoren der Ragna konnten starke Verbände der Käfer ausfindig machen, die eine Offensive gegen Hhrass planten. Die Ragnarok entschloss sich nun den Kilrathi beizustehen und begann mit Entlastungsangriffen. In drei Treffen, konnten die Warriors drei Kampfverbände und einen Träger, zum Preis von zwei Shrikes, ausschalten.

Nach einer kurzen Pause, wurden die Warriors erneut in den Kampf geschickt. Suchen und Vernichten, lautete der Auftrag und die Warriors fanden und zerstörten. Mehrere Plattformen zahlreiche Jagdmaschinen und einen Nexus wurde von den Warriors zermalmt.

Die Warriors kehrten zur Ragna zurück und feierten ihre Erfolge in Hhrass und einige Beförderungen. Wir sind uns sicher das die Sacred Warriors die Schlacht um Hhrass gewinnen

wird, den bisher haben sie ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Weiter in der nächsten Ausgabe

Von Franklin Lee

Hinter der Fassade der TCN

Ein Interview mit Captain 03
Dariusz „Dust“ Kraven

Kell: Guten Abend Herr Kraven.

Dust: Hallo.

Kell: Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Beförderung Captain Kraven.

Dust: Danke, Herr Kell

Kell: Sie sind Geschwaderführer der Sacred Warriors. Man bezeichnet sie als "Sauhaufen". Was sagen Sie dazu?

Dust: Solange wir der BESTE Sauhaufen der TCN sind soll uns das egal sein... nein, ganz ehrlich, wir machen unseren Job und das nicht schlecht. Und ob uns die Medien oder andere Träger als Sauhaufen bezeichnen, sollte uns doch egal sein.

Kell: Aber wie kommt es überhaupt zu diesem Schimpfwort? Da muss doch irgendwas vorgefallen sein...

Dust: Ein ehemaliger Pilot unseres Geschwaders bezeichnete uns einmal selbst als Sauhaufen, als ich zum Stellvertretenden GF ernannt wurde. Nun, ja, der Begriff hat sich gehalten.

Kell: So, so, verstehe, war also mehr im Scherz gemeint!

Dust: Nicht zwangsläufig...

Kell: Wollen Sie damit sagen, dass da was Wahres dran ist?

Dust: Die Disziplin war zu diesem Zeitpunkt nicht zwangsläufig die beste der TCN, aber das ist lange her.

Kell: Schön zu hören.

Dust: Und sicher gibt es immer weiter Träger, die diszipliniertere Geschwader haben. Nur hat jeder Mensch Schwächen und da unsere Piloten schon im Cockpit so gut sind verbieten wir ihnen nicht

eine eigene Meinung zu haben, auch wenn sie von der geläufigen Meinung vielleicht etwas abweicht.

Kell: Sehr moderne Einstellung. Sie sind bei anderen Piloten unter dem Callsign "Dust" bekannt. Hat das eine tiefere Bedeutung? Wie sind Sie zu dem Rufnamen gekommen?

Dust: Es hat eigentlich keine tiefere Bedeutung... ein paar meiner Mitstreiter auf der Akademie gaben mir den Namen mit der Begründung dass ich nichts anderes als Staub von meinen Gegnern übrig lasse würde.

Kell: Betreiben Sie nicht auch Kampfsport? Würde zumindest ihre Aussage erklären.

Dust: Ich wurde seit meiner Kindheit in den Waffenlosen Kampfkünsten ausgebildet

Kell: Welche wären das? Wo haben Sie sie gelernt?

Dust: Wissen Sie, ich lebte seitdem ich 6 bin bei meinem Onkel in Japan auf der Erde. Er ist Sensei einer Kampfsportschule dort.

Kell: Interessant

Dust: Ich lernte von ihm die Kunst des Ninjitsu und des Aikido.

Kell: Also, eine wahre Kampfmaschine, ich bin beeindruckt.

Dust: Ich kämpfe nur zur Verteidigung, wenn es nötig ist!

Kell: Verstehe. Wenn man Piloten Ihres Geschwaders über Sie reden hört, dann sagen sie unter anderem Sie seien ein richtiger Glückspilz. Haben Sie irgendwelche Talismänner oder anders gefragt, was ist Ihr Geheimnis?

Dust: Ich habe kein Geheimnis dahingehend... die Ausbildung hier in der TCN ist auf einem hohen Niveau... und manchmal schiess ich auch einfach nach Gefühl und so werden aus einigen fast unmöglichen Situationen doch noch Erfolge.

Kell: Glauben Sie an Schutzengel, Mr. Kraven?

Dust: Wenn es Schutzengel gibt, dann hab ich sie gefunden.

Kell: Also haben Sie eine Freundin.

Dust: So könnte man es formulieren, ja.

Kell: Könnten Sie unseren Lesern erzählen, wie Sie sich gefunden haben?

Dust: Ich könnte schon, aber ich will nicht. Nein, ich denke das ist eine Privatsache.

Kell: Gut, lassen wir das. Gibt es jemanden in ihrem Leben, der sie besonders geprägt hat, so eine Art Vorbild?

Dust: Ich denke, ich könnte meinen Vater anführen, durch ihn kam ich zur Fliegerei, aber eigentlich versuche ich nicht nach einem Vorbild zu leben, sondern einfach mir selbst treu zu bleiben

Kell: Haben Sie Hobbies?

Dust: Ich interessiere mich außer für die Kampfkünste auch noch für Geologie und etwas für Xenologie, aber das habe ich wohl von meiner Mutter.

Kell: Sehr ungewöhnliche Hobbies, wenn Sie mir die Bemerkung erstatten.

Dust: Sicher...aber es ist nicht jeder Pilot ein Waffennarr!

Kell: Sie sind ja auch kein einfacher Pilot. Welche Ziele haben Sie sich für Ihr weiteres Leben gesetzt?

Dust: Ich möchte das Ende des Krieges erleben und ich möchte Menschen schützen können, deshalb bin ich hier bei der TCN.

Kell: Was würden Sie tun, wenn morgen der Krieg vorbei wäre?

Dust: Kündigen!

Kell: Und dann?

Dust: Ich habe mir noch nicht viele Gedanken darüber gemacht... vielleicht Familie, wenn es wieder sicher ist. Aber ich bezweifle dass der Krieg morgen endet, also habe ich ja noch ein wenig Zeit.

Kell: Ja, wir können alle nur hoffen und beten. Gestatten Sie mir eine abschließende Frage: Was geben Sie den Lesern mit auf den Weg?

Dust: Sie sollen auf sich aufpassen! Der Krieg kann tausende Leben schneller beenden, als man denkt.

Kell: Ein gutes Abschlusswort, vielen Dank Captain Kraven, dass ich Ihre kostbare Zeit in Anspruch nehmen durfte!

Dust: Keine Ursache.

Von Morgan Kell

Blickpunkt



TCS Pulsar

Neues von der Pulsar

Ein schwerer Schlag für die Black Panthers, Marschall Jumpstar verlässt nach 3,5 Jahren die Pulsar! Jumpstar übernimmt das Kommando von der Olympic und übergab die Pulsar an Captain Paladin.

Paladins erste Mission als Kommandant der Pulsar war ein Konvoi von Frachtern zu schützen die den Marschall sicher zum Sol bringen sollten. Ein kampfreicher und trauriger Moment für die Black Panthers!

Paladin musste auch gleich voll in den Kommandanten Posten einsteigen, da die Pulsar den Auftrag bekommen hat die Sol Verteidigung zu testen und Paladin und nach Ausfall von 6 Elite Piloten die Black Panthers, aber einen Neuzugang „Star“ wieder in Form bringen. Die Übung ist auch nicht ganz so gut gelaufen Paladin hatte Grund sauer zu sein da die restlichen Black Panthers wirklich nicht sonderlich gut in Form waren ob nun im Kampf oder im Befehle befolgen. Paladin hat jeden Piloten einzeln die Leviten

gelesen.(da ist noch viel Arbeit von Paladin nötig!)

Dann Bei den Test der Sol Verteidigung haben die Black Panthers sich sehr gut geschlagen,

Sie kamen an denn Hammerheads nach viel schweiß vorbei aber da wartete das 113 Geschwader (Die Klauen des Drachen) auf Sie und an dem Geschwader sind dann auch die Black Panthers nicht mehr vorbei. Das Donnerwetter vom Paladin scheint ja gewirkt zu haben!

Nach dem Erfolg bei der Verteidigung beförderte Paladin Asmodis zum neuen Geschwaderführer und begrüßte Deadly Angel am Bord der Pulsar.

Die Black Panthers sind zum Briefing mit Admiral Dark Rain per Shuttle auf die Erde geflogen da es wichtig war da eine Station und nach dem Briefing wieder zur Pulsar um danach gleich zu springen.

Kaum war die Pulsar zu denn angegebenen Daten gesprungen musste Asmodis seinen neuen mit einem Alarmstart einleiten. Er musste nachher noch einen Rückzug befehlen da es eine große Anzahl von Feinden nach und nach erschienen. So viele Feinde in einem TCN System ist nicht ganz geheuer und beunruhigte Paladin und Black Panthers sehr.

Es wurde Fieberhaft nach einer Lösung gesucht, während dessen kamen 3 neue Piloten zu denn Black Panthers Luna, Dazgod und Maple wurden von Paladin im Team begrüßt danach müsste aber weg und übergab Freezer die Pulsar mit dem Auftrag die Station ausfindig zu machen die Adm Dark Rain nicht mehr erreichte konnte und rauszufinden warum so viel Feinde im System sind.

Die Black Panthers fanden auf dem Planeten wo die Station sein sollte aber nur tiefe Krater.

Die TCN hatte noch keine Waffe von den Käfern gesehen die so was hätte anrichten können.

Nach der Nachricht über die tiefen Krater kam Paladin sofort zurück

Als noch überlegt würde tauchte vor der Pulsar ein unbekanntes Geschwader, Sie verlangten die Auslieferung von Toaster.

Da Toaster nicht auf der Pulsar sondern auf der Olymic war zog das unbekannte Geschwader wieder ab hinterliß dabei aber noch eine Boje mit einem Hilferuf von der TCS Laningrad. Die Black Panthers waren sich sicher das, das eine Falle war aber Sie mussten dem Hilferuf nachgehen.

An den Daten angekommen fanden die Black Panthers sehr bald ein GKS unbekannter Bauart vor mit einer Energie Waffe nach schweren Kampf würden die Black Panthers von der Pulsar zurück gerufen. Das es sich nun bestätigte das es eine Falle war flog die Pulsar zu Ihren ursprünglichen Auftrag zurück.

Die Auswertung eine von dem Black Panthers eingesammelte Sonde ergab das sich vor dem Planeten ein Jumpoint geöffnet hatte, aber ohne das ein Schiff durch kam. Nach einiger Zeiterfolgte aus dem Jumpoint ein Tachionenstrahl auf die Station gerichtet war danach öffneten sich noch mehr Jumpoints wo Bomben durch kamen und einschlugen damit war die Station zerstört.

Eine Besprechung wurde angeordnet, aber noch in der Besprechung kam ein neuer Notruf von einer Bergbaustation auf einem Planeten.

Die Black Panthers folgen dem und erkannten ankommen bei denn Daten des Hilferufs noch ein schließenden Jumpoint.

In Leitung von Star flogen sie weiter in Richtung Planeten als eine sehr starke Feindlinie auftauchte und denn Black Panthers viel Druck machte und fast alle Schiffe der Black

Panthers zu Schrott verarbeiten Star Könnte ihr Schiff nicht Halten und Könnte aus ungeklärter Ursache leider auch nicht mehr aussteigen und Explodierte mit ihren Jäger und kurze Zeit Später folgte der Rückzug der Schaben durch ein neuen Jumppoint.

Der Tod Von Star erschütterte die Black Panthers alles was sie noch machen könnten war eine Sonde einsammeln um Mehr Daten um das GKS zu bekommen aber Für Star kommen die Daten zu spät! (<eine Trauerminute einlegt>) Die Black Panthers legen sich nun richtig ins Zeug um Star zu Rächen.

Ende noch Offen

Von unsere Reporterin an Bord der TCS Pulsar

Veränderungen!!

Veränderungen, dieses Wort kann sich in den letzten Wochen auch auf die Pulsar beziehen lassen. Denn tief greifende Änderungen haben sich an Bord der Pulsar und ihrem Geschwader den Black Panthers zugetragen.

Alles begann mit dem Wechsel auf dem Sessel des Kommandanten. Marschall Jumpstar übergab seinen Posten als Chef der Pulsar an den von zahlreichen Kämpfen abgehärteten und geschliffenen, Lt. Colonel Paladin. Marschall Jumpstar verließ das Schiff um ein neues Kommando zu übernehmen und Captain Paladin machte sich mit seinem Kommando vertraut, aber der erfahrene Ex-Marine und Kampfpilot fand sich schnell in seinem Posten ein.

Doch die zweite Veränderung lies nicht lange auf sich Warten und einige der besten Piloten des Geschwaders, darunter Commodore Avenger der GF der Black Panthers, Vize-Admiral Toaster und Major Dreamer, The Flying Ace – No.3

erhielten ihre Abkommandierung zu jenem Schiff dessen Kommando der Marschall übernehmen sollte.

Ein schwerer Verlust den das Geschwader der Panthers hinnehmen musste und einen beachtlichen Teil an Erfahrung und können, der nun Verloren ging. Und zum ersten male seit Jahren in dem das Geschwader seinen Platz als die Beste Einheit der TCN eingenommen hatte, lag die Last nun mehr auf den Schultern von Unerfahrenen Piloten.

In dieser wohl schweren Übergangsphase dem sich die Panthers nun gegenübersehen müssen, ernannte der Captain den noch Jungen aber schon etwas erfahreneren Lt. Asmodis zum neuen Geschwaderführer um dem frischen Blut innerhalb der Panthers eine Chance zu geben.

Die Aufgaben für den neuen GF sind nicht sehr leicht, schließlich ist die hohe Erwartungshaltung an Asmodis, den Ruf des Geschwaders wiederherzustellen und den Platz als Bestes Geschwader zu halten, sehr, sehr groß. Es wird seine Zeit brauchen bis die Hoffnungen, die man in das Geschwader setzt erreicht sein werden. In dieser Zeit muss sich das Geschwader an Aktionen gewöhnen, die zuvor als Undenkbar galten, wie sich vor einem Feind zurückziehen, den man zuvor leicht geschlagen hätte.

Die Zeit der großen Taten, zudem die Panthers in der Lage waren sind zwar derzeit vorbei, aber sie werden sicherlich eines Tages wiederkehren und bis dahin werden die Piloten enger zusammenhalten müssen um diesen Zeitraum zu überbrücken und mit Sicherheit werden Captain Paladin, Lt. Asmodis und Colonel Pina alles dafür tun um die glorreiche Zeit wiederkehren zu lassen.

Der FA wünscht dem Black Panther Geschwader viel Glück für diese schweren Zeiten und

hofft das die Panther ihre Ziele erreichen werden.

Von Franklin Lee

Black Panther Pilot spurlos verschwunden

Tragische Ereignisse ereigneten sich auf der TCS Pulsar.

2nd Lt. Matsuhita „Bonsai“ Chan packte seinen Spindinhalt in einen Seesack, lief zum Flugdeck und stahl eine Arrow.

Die Flugkontrolle und das Bodenpersonal der Pulsar reagierte zu langsam um den Lt. zu stoppen, so dass Bonsai ohne Gegenmaßnahmen entkommen konnte.

Ein Such-Trupp fand Tage später die Arrow im All treiben. Die Elektronik, so wie die Lebenserhaltung waren deaktiviert. Von Bonsai fehlte jede Spur.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich nur Vermutungen anstellen, was Lt. Bonsai zu dieser Tat veranlasst hat, da die Untersuchungen noch andauern. Verrat seitens Bonsais können mit fast hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden, da der 2nd Lt. nur private Besitztümer bei sich hatte und auf der Pulsar weder wichtige Dokumente noch Daten fehlen.

Kameraden und Vorgesetzte beschrieben den Lt. als sehr geradlinig und aufgrund seiner japanischen Abstammung dem Bushido-Kodex treu ergeben. Er hatte Probleme mit der Neustrukturierung des Geschwaders und verstand sich mit einigen Piloten nicht sonderlich gut.

Die Vermutung liegt nahe, dass Bonsai in seinem Ehrgefühl gekränkt wurde, in Rage geriet und deshalb mit der Arrow flüchtete und irgendwo in den weiten des Alls rituellen Selbstmord verübte, in dem er die Cockpitkanzel öffnete. Sein

Leichnam wird wohl nie gefunden werden.

Von Morgan Kell

Blickpunkt



TCS Hathor

Rund um die Tigers

Wie wir in letzten Ausgabe berichteten hatten sich die Tigers mit drei Tiamaten angelegt von denen sie einen zerstören konnten, doch blieb den Tigers nach den Kampf, viele Zweifel an der Echtheit des zerstörten Tiamat hängen. Denn es war zu leicht gewesen. Aus den Daten von einem vorigen Kampf der Black Panthers mit einem Tiamat konnten die Tigers ersehen wie Schwer so ein Schiff zu bekämpfen war.

Die Auswertung ergab das der Tiamat absichtlich geopfert worden war um etwas größeres zu Tarnen. Mit der Ahnung das sich etwas unangenehmes auf sie zubewegte, sollten die Tigers den Plan der Käfer nun herausfinden. So der Auftrag.

Die Tigers flogen ihre Patrouillen und konnten keinen der anderen Tiamate finden, dafür konnten sie einen kleinen Verband der Käfer ausschalten. Was sie aber fanden waren einige, auf einem unbewohnten Planeten, abgestürzte Landungsschiffe der 328. Marinebrigade. Diese sollten sich aber gar nicht in diesem Teil des Universums aufhalten und zudem wurde das Erkundungskommando, das aus zwei Tigers bestand, von den Flak-Geschützen der Landungsschiffe beschossen. Es war nicht Schwer und Gefährlich, aber wer schoss da? Verzweifelte Marines die damit um Hilfe rufen oder

die Bordcomputer deren automatisches Abwehrprogramm noch lief?

Antworten aber erhielten sie keine und das Geschwader flog mit gemischten Gefühlen zu ihrem Träger zurück. Die Angst im Nacken die Käfer brüteten eine Gemeinheit aus.

Nach Rücksprache mit dem HQ erhielten die Tigers neue Informationen über die 328. Brigade. Und zwar sollte diese Einheit, nie in diesem Sektor gewesen sein und dies machte nur Platz für weiter Fragen die Antworten bedurften. Der Kommandant ließ Drohnen zum Planten schicken um nach möglichen Überlebenden zu Suchen. Keinen der Tigers wollte er mit der Suche nach Marines gefährden, da man nicht wusste ob es eine Falle war oder nicht.

Die Tigers erhielten eine ganz andere Order. Sie sollten ins Triangle-System zusammen mit einer andern Einheit die nicht genannt werden darf, fliegen. Einem System das aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften dafür geeignet war eine Flotte und noch größeres zu Verstecken. Dort vermutetet man die Tiamaten.

Als Vorhut, für die unbekannte Einheit sollten die Tigers nun den Weg ebnen und alle Feindjäger aufs Korn nehmen um der anderen Einheit den Angriff auf die GKS des Feindes zu ermöglichen.

Tapfer und äußerst Zäh, kämpften sich die Tigers im Triangle System durch die feindlichen Abwehrreihen. Die berechnete Wahrscheinlichkeitsrechnung lügenstrafend, blieben die Tigers gegen die Übermacht der Käfer ohne Verluste.

Ihr Ziel jedoch sollten die Tigers nicht erreichen als Plötzlich die Sensoren, ihrer Jäger, die Energiesignaturen einer Nova im Triangle System aufnahmen. Ihren Auftrag aufgebend machten die Tigers kehrt und flogen unter Vollgas

zur Hathor zurück um den entstehenden Inferno zu entgehen.

In letzter Sekunde landete das Geschwader auf dem Träger und dieser begann mit einem Notsprung. Der Sprung ging, durch die Energien der Nova ziemlich Ruppig von sich und die Hathor erzitterte, wie unter einem harten Tritt. Mit vielen Schäden und grausigen Opfern entkam die Hathor knapp der Nova.

Weiter in der nächsten Ausgabe

Von Franklin Lee

Weiteres aus der TCN

Vega-Erreger in EPA-Packungen gefunden!

Bei einer Standarduntersuchung des Gesundheitsamtes sind bei EPA (Einmannpackungen) – Rationen mutierte Viren der gefährlichen Vega-Grippe gefunden worden.



Einmannpackung

Die Produktion der Standard-Gefechtsnahrung der Navy wurde umgehend eingestellt und die TCN rief eine Pressekonferenz ein bei der sich die Pressesprecherin Sabrina Mc Neall den Fragen der Reporter stellen musste. Hier ein Auszug:

Reporter: Mrs. Mc Neall, wo genau sind die Erreger gefunden worden?

Mc Neall: Wie Sie ja wissen besteht die EPA-Ration aus mehreren Komponenten: zwei

Fleischaufstriche, Marmelade, Kekse und Brot. Man fand die Erreger im Hühnenaufstrich.

Reporter: Wie ist es möglich, dass erst jetzt die TCN einschreitet und die Produktion gestoppt hat?

Mc Neall: Diesen Fauxpas muss sich unsere Qualitätsprüfung ankreiden. Wir hatten zwischenzeitlich den Lieferanten gewechselt um Kosten zu sparen. Die Substanz wurde bei den Untersuchungen übersehen. Es sind Schritte eingeleitet worden um die Verantwortlichen herauszufiltern.

Reporter: Können Sie uns sagen, wie viele Rationen betroffen sind und was gedenken Sie in der Zukunft zu unternehmen.

Mc Neall: Ehrlich gesagt, wissen wir zum momentanen Stand noch nicht wie viele Rationen betroffen sind. Wir überprüfen fieberhaft die Flugaufträge zu den einzelnen Sektoren und werden die infizierten Lieferungen so schnell es uns möglich ist wieder zurückholen. Unsere Qualitätsprüfung wird generalüberholt und mit neuen Posten besetzt.

Reporter: Besteht die Möglichkeit, dass dies ein terroristischer Akt ist?

Mc Neall: Ich muss Ihnen leider sagen, dass wir dies nicht ausschließen können!

Es kann nur gehofft werden, dass die Rationen umgehend ausgetauscht werden und keine unserer mutigen Piloten Schaden erleiden.

Von Morgan Kell

Information zur Vega-Grippe

Die Vega-Grippe trat das erste mal im Jahre 2648 bei Vega auf. Einige Marines des Truppen-

transporters TCS Okinawa, der das Vega System durchflog, erkrankten als erstes an dieser Krankheit.

Die Vega-Grippe wird durch im Weltraum mutierte Bakterien, die sich vor allem in Nahrungsmitteln finden lassen hervorgerufen. Die Symptome der Vega-Grippe ähnelt dem der alten Grippe auf der Erde und wird deshalb als solches bezeichnet. Die Krankheit kann im schlimmsten Falle zum Tode führen und fesselt die Erkrankten für längere Zeit ans Bett und war im Jahre 48 für die Kämpfende Truppe ein arges Problem.

Redaktion des FA

Kopfgeld auf Fliegerass ausgesetzt

Gerüchten zu Folge sollen sich drei hochrangige TCN-Mitglieder im Kasino getroffen haben.

Aufgrund der Beschreibungen des Kasinopersonals muss es sich um Marshall Jumpstar, Admiral Toaster und Captain 06 Radio gehandelt haben.

Beim Servieren konnte eine Kellnerin erkennen, wie Admiral Toaster ein ominöses Schriftstück an Marshall Jumpstar und Captain 06 Radio aushändigte, welches sich wohl um einen Steckbrief gehandelt haben soll, wo eine beachtliche Summe auf den Kopf von Admiral Toaster ausgestellt war im Auftrag eines gewissen Darkman, über den auch nach reichhaltiger Recherche nur bekannt ist, dass die Person Kontakte zu diversen Syndikaten hat und sich momentan im Vega-Sektor aufhält.

Erstaunlicherweise operiert die TCS Ragnarok in diesem Gebiet, die von Captain 06 Radio kommandiert wird.

Es war leider nicht möglich, Genaueres zu erfahren, da die

betreffenden Personen alles leugnen und weitere Interviews abgelehnt haben.

Von Morgan Kell

Neue militärische Wunderwaffe der Marines

Nach angeblichen positiven Testergebnissen sollen unsere Bodentruppen demnächst von dem AresIII unterstützt werden, hierbei handelt es sich um eine Art Kampfrüstung die dem Träger erlaubt schwerere Waffen zu tragen, wie auch besser zu zielen. Wie diese Rüstung jedoch aussieht und welche Effektivität sie letztendlich haben wird ist uns bisher noch schleierhaft, jedoch wurde angeblich der erste Feldprototyp zu den 3.Centauri Rangers geschickt, welche sich im Krieg gegen die Kilrathie besonders hervorgetan haben.

Joseph Steiner, Kriegsbericht-erstatte

Verlustanzeige von 2nd Lt. Melodie „Star“ Swanson

Mit Trauer nimmt die TCN den Tod von Melodie „Star“ Swanson zur Kenntnis. Sie wurde nur 26 Jahre alt und starb Heldenhaft im Kampf wider unseren Feinden. Sie hinterlässt viele Freunde, Kameraden und einen Verlobten.

2nd Lt. Melodie „Star“ Swanson
geboren 2660 — gefallen 2687



Möge sie in Frieden Ruhen

Beförderungen

Zum 1st Lieutenant:



Beladra „Mondfalte“ Kerensky
Pagan „Phoenix“ Vanguard
Deveraux
Sarah „Hope“ McBrenton
Takuma „Raiser“ Nagajazu
Tomaso „Ferro“ Eisenmann

Zum Captain (O3):



Fabian „Velvet Iceman“
Dobeschinsky
Patrick „Flame“ Barker
Sid „Asmodis“ Dios

Zum Major:



Daniel „ManEater“ McKinley



Spannungen mit der GWU

Die Spannungen die sich seit Monaten zwischen der TCN und der GWU abzeichneten sind mit dem Embargo auf ihren höchsten Punkt angewachsen.

Die GWU zeigen jedoch immer noch kein wenig von Einsichtigkeit und wirft der Regierung der TCN offen vor, die Grenzwelten wieder in die Konföderation eingliedern zu wollen und erkennen die Beschuldigungen nur als billige Lügen an.

Es sieht ganz danach aus, dass dies eine lange Machtprobe zwischen der GWU und TCN werden wird, denn aus dem Senat lässt sich vermelden, man werde die Blockade so lange es sein muss, Aufrechterhalten und sollte dies nicht den erwünschten Erfolg bringen, auf weitergehenden Maßnahmen zurückgreifen.

In der Lage, in der sich die Konföderation derzeit befindet, bleibt allerdings die Frage offen, ob die TCN zu drastischeren Mitteln fähig ist, schließlich haben wir schon genug mit den Nephilim und abtrünnigen Kilrathi zu tun.

Von Franklin Lee

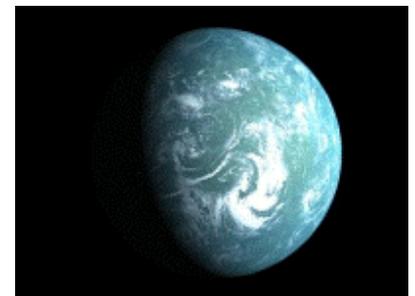
Parlamentswahlen auf Proxima Centauri

Enthusiastisch betrat Douglas Huston, Vorsitzender der Liberalen Proxi Partei, an das Podium um den Wahlsieg seiner Partei bei den Parlamentswahlen von Proxima Centauri zu verkünden.

Lang und Hart war der Wahlkampf auf Leto, dem Hauptplaneten des Proxima Centauri Systems gewesen, schließlich ist Proxima Centauri eines der wichtigsten und bevölkerungsreichsten Systeme innerhalb der Konföderation und zudem mit nur zwei Sprüngen nicht weit von Sol entfernt.

Mit jeder Minute, der sich der Wahlkampf den Wahlen näherte wurde das Rennen zwischen der Liberalen Proxi Partei und der Konföderierten Proxi Partei immer enger und wurde zu einem Kopf an Kopf rennen der beiden stärksten Parteien von Leto. Im Sport würde man es eine Fotoentscheidung nennen den die LPP konnte sich schließlich mit nur 1,1 % durchsetzen und wird sich nachangaben von Huston mit den Grünen Proxis, der dritt stärksten Partei bei den Wahlen, eine Koalition bilden und so auch eine knappe Mehrheit im Parlament bilden.

Von Franklin Lee



Der Planet Leto im Proxima Centauri System

Friedensvertrag der GWU mit den Kilrathis

Nach monatelangen Verhandlungen ist es soweit. Die ehemaligen kilrathischen Abtrünnigen haben den Friedensvertrag mit der GWU abgeschlossen. Dieser enthält das teilen von Technologie Ressourcen und Wissen. Damit kann die GWU und die Kilrathis besser gegen die Käfer überleben ob sich die Kon-

Top Ten der TCN

Toaster	210
Paladin	159
Avenger	150
Radio	143
Maverick	139
Demon	118
Hawk (a.D.)	116
Kip Dotter	112
Devil (KiA)	100
Dreamer	99

förderung und die Firrekaner mit anschließen?

Auf jeden Fall wird es aus dieser Richtung bald mehr über Angriffe gegen die Käfer geben.

Von Martin Jons

Bürgerkrieg auf Dares IV Caledonische Söldner als Verteidigung angeheuert

Nach den uns vorliegenden Meldungen ist auf dem Grenzwelten Planeten Dares IV ein offener Bürgerkrieg mit der Konföderationsfreundlichen Regierung ausgebrochen. Die TCN muss sich aber an den Vertrag halten und kann keine Streitkräfte schicken um die getreuen Truppen des regierenden Herzoges zu entlasten. Jedoch will der Herzog nicht aufgeben und wird für die Freiheit auf seinem Planeten bis zum letzten Atemzug kämpfen. Gerüchten zufolge hat er um die royalistischen Truppen zu verstärken ein Caledonisches Söldnerheer mit dem Namen, Black Knights, angeheuert. Diese Söldner sind dafür bekannt auch in aussichtslosen Situationen weiter zu kämpfen. Wir halten sie auf dem laufenden.

Tim McGarathy, Reporter auf Dares IV



Zweigstelle auf Niven eröffnet

Avalon Space Industries eröffnete am 5. Januar 2687 terranischer Zeitrechnung, im Enigma Sektor eine neue

Zweigstelle. Avalon und Wirtschaftsexperten erhoffen sich dadurch einen stabilisierenden Effekt auf die Wirtschaft in der Region.

Die neue Zweigstelle von Avalon auf Niven soll der Beginn von mehreren geplanten Fabriken zur Herstellung von Raumfahrttechnologie sein und wurde noch von Ex-Präsident Yuen Bo Li, der mittlerweile in Pension gegangen ist in die Wege geleitet und wird auch voll und ganz vom jetzigen Präsidenten Agnarson unterstützt.

Von Jean Mdabe

Neue Wirtschaftsflaute im Intergalaktischen Handel

Laut Aussagen des Konföderierten Wirtschaftsminister ist der Export und Import der Konföderation fast zum Erliegen gekommen. Das Handelsembargo bringt nur Probleme mit sich war es wirklich so eine gute Idee der Konföderation, die Grenzen zu schließen?

Wir glauben nicht vor allem da dies ohne Grund geschah, ich hoffe sie ändern ihre Meinung ändern.

Von Martin Jons

Der Blockadebruch

Einige Tage nach dem das Handelsembargo in Kraft getreten war, entwickelt sich das Geschäft für die Schmuggler prächtig. Da die Handelsgüter für die GWU sehr wichtig sind nimmt man an, dass sie von der GWU geschützt werden solange sie in dessen Gebiet sich befinden. Dies sind aber nur Gerüchte da es keine Augenzeuge gibt.

Von Martin Jons



Schmugglerschiffe

Börsenindex

Douglas Aerosp.	640,02	+0,8%
McCall Ind.	600,34	+1,1%
Sirius Werft Co.	055,00	+3,6%
Terran Journey	051,33	-3,2%
Avalon Space Ind.	068,02	+0,4%
Sun and Star Co.	043,10	+0,3%
Holovid Co.	017,89	+18,1%
Vega Exporte	065,76	-7,8%
Med-Centauri Corp.	094,56	+6,2%
Washington S-C	040,99	-4,0%
Centauri Bank	229,03	+2,8%
Anderson AG	357,16	+0,3%
Earth Clony Corp.	109,55	-1,6%
Japan Alliance AG	236,78	+1,6%
TCN Network	376,38	+0,6%
Buckler and Fetcher	077,08	-2,3%
TFL	295,63	+0,6%
TBL	341,24	+0,2%



Neues Terraforming Verfahren

Im Leto Institut für Welt- raumwissenschaften wurde ein neues Verfahren entwickelt mit dem die Forscher hoffen das im Kilrathi-Krieg von Thermo- nuklearen Sprengköpfen ver- suchte Sirius Prime in der Hälfte der Zeit die mit derzeitigen Terraforming Verfahren möglich sind, wieder bewohnbar zumachen. Das Institut gab aber bisher noch keine Einzelheiten dazu bekannt.

Von Franklin Lee

Allgemeines
Allgemeines

Demitri Wollencheck gibt nicht auf

Der Regisseur Demitri Wollencheck, will nach seinem Missglückten Werbegag und dem damit einhergegangenen Ansehensverlust, einen Neuanfang starten und seinen einstigen Ruf wiedererlangen. Wollencheck klapperte letzte Woche verschiedene Produktionsfirmen ab, um neue Sponsoren für sein Projekt zu gewinnen von dem bisher noch nichts bekannt geben wurde. Wollencheck werde erst dann über die Inhalte seines Projektes reden wenn er Produzenten gefunden hat und das Projekt gesichert sei. Dies berichtete uns Wollenchecks Manager.

Von Franklin Lee



Die Eishockey Saison startet

Die Neue Saison der Terranischen Eishockey Liga hat begonnen.

In einer fantastischen Eröffnungsfeier im Stadion von Anaheim wurde der Beginn der Saison ausgelassen gefeiert. Einige der beliebtesten und angesagtesten Sänger, Sängerinnen und Gruppen traten in der Sensationellen zweistündigen Feier auf, bevor es auf dem Eis ernst wurde.

Die Anaheim Mighty Ducks trafen als Gastgeber und Gewinner der letzten Saison auf die London Polar Bears.

1.Drittel: Im ersten Drittel zeigten sich die Ducks von ihrer besten Seite und fingen dort an wo sie letzte Saison aufgehört hatten und konnten das Drittel deutlich dominieren, was sich auch am Ergebnis deutlich

machte mit 3:0 für die Ducks in den ersten 20 Minuten.

2. Drittel: Das zweite Drittel dagegen war nicht mehr nur einseitig und die Zuschauer konnten ein spannendes Spiel sehen als sich die Bears vom 1.Drittel erholten und in einer Galavorstellung aus einem 3:0 ein 4:4 machen konnten.

3.Drittel: Die letzten 20 Minuten ging das Spiel hin und her ohne das sich ein Vorteil für eines der beiden Teams herausstellte. Es stand eine Minute vor Schluss noch 4:4, bis Mika Halvinnen von den Mighty Ducks in einer Powerplay Phase das für Anaheim entscheidende Tor machen konnte.

Die Anaheim Mighty Ducks konnten sich schließlich mit einem 5:4, in einem sehr guten Eröffnungsspiel, das viel Spannung und Spielfreude zeigte durchsetzen. Hoffen wir das die Saison so weiter geht.

Von Franklin Lee

Speedball, wieder aktiver

Auf den Piratensendern wird wieder aktiver für Speedball geworben, dieser brutale Sport ist in der Konföderation verboten. Doch auf den Planeten der Grenzwelten und im System der Kilrathen heißt es noch immer, „Wer verliert war zu schwach!“ Hierzu haben wir den Mann befragt der diesen Satz geprägt hat Thomas „Steamhammer“ Johnsen, aber statt auf unsere Fragen genau zu antworten hat er folgendes Statement abgegeben.

-Es ist wahr, in vergangenen Jahren gab es sogar Todesfälle beim Speedball, aber die Zeiten ändern sich. Wir versuchen eine offizielle Sportart zu werden und müssen uns daher einigen Regeln beugen, im Endeffekt will sowohl die Konföderation wie auch wir nur eines, gute Unterhaltung die die Piloten von ihrem Alltag ablängt.

Joseph Steiner



Das zweite Rennen

Das zweite Rennen der Speedracer Geschichte fand in Russland statt.

Das Rennen begann pünktlich um 20:00 Uhr, die Temperatur an die 20°, Rundenanzahl: 40, Streckenlänge 17km.

Startaufstellung:

1. Chang -Xios
2. Frost - Tigron Systems
3. Steiner - Tigron Systems
4. Jackson - Xios
5. Payne - Auricom
6. Stamper - Auricom
7. Davis - G-Tech
8. Lee - G-Tech

Das Rennen war Atemberaubend. Die Zuschauer begeistert. Es ist mehrmals fast zu Unfällen gekommen die wegen Lawinen passiert wären. Frost und Chang kämpften bis zum Ziel um den ersten Platz doch Frost verwies Chang wieder auf den Zweiten Platz und gewann das Rennen in Russland. Was komisch ist das die Platzverteilung fast gleich ist wie aus dem ersten Rennen.

Das 3e Rennen findet auf der extra gebauten Plattform im Atlantischen Ozean.

Endplatzierung:

1. Frost - Tigron Systems
2. Chang - Xios
3. Steiner - Tigron Systems
4. Payne - Auricom
5. Stamper - Auricom
6. Lee - G-Tech
7. Jackson - Xios
8. Davis - G-Tech

Fun und Rätsel

Witze

Was ist der Unterschied zwischen Rot-Grün und einer Telefonzelle?
Bei der Telefonzelle muss man erst zahlen und dann wählen

Raubüberfall im Studentenwohnheim. "Hände hoch! Ich suche Geld!" "Moment... wir suchen mit!"

Sagt der eine zu seinem Freund: "Du heute morgen hat meine Frau mir eine voll vor die Backe gehaut, nur weil ich ' Du' zu ihr gesagt hab!" Sagt der andere: " Ja wieso das denn." "Nun wir sind aufgestanden und am Frühstückstisch sagt sie zu mir: Weißt Du eigentlich, daß wir im neuen Jahr noch kein en Sex hatten. Und ich hab nur gesagt: DU:"



Rätsel??

Gewinnen sie eine Reise nach Firekka

Sie brauchen nur folgende Frage beantworten

Wer erfand das Flugzeug??

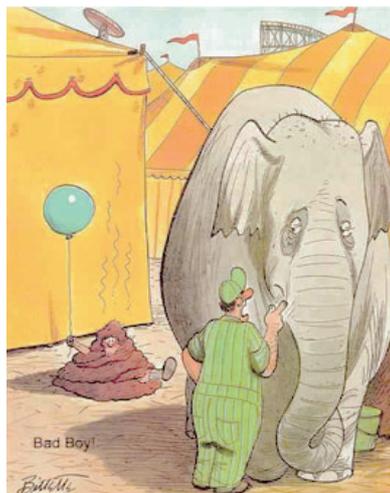
A) Gebrüder Wright B) Gebrüder Grimm C) Gebrüder Lee

Einsendeschluss für das Rätsel ist der 20.03.03



Lustiges

Kaufen Sie sich einen Kleinwagen und erleben Sie ein völlig neues Fahrgefühl...



Senden sie uns ihre Witze
An den
FlyingAce@tcnspace.net





Rosenkrieg geht weiter

Der Rosenkrieg im Hause Capler ging nun in die Zweite Runde.

Wir Berichteten in der letzten Ausgabe über das Fremdgehen von Ben Capler (33) und den damit ausgebrochenen Rosenkrieg mit seiner Frau Anna Capler (35). Nun begann die nächste Runde als Anna Capler in einem Interview ihren Mann scharf Angriff.

In dem Interview warf Anna Capler ihren Mann vor er hätte sie Regelmäßig geschlagen und würde eine Vorliebe für kilrathisches Rauschkraut hegen. In jenem Rauschzustand sei er wie ein Tier ausgerastet und hätte sie öfters als eine art Beutetier angesehen und den gemeinsamen Hund, der vor Wochen gestorben war, vergiftet.

Nach dem Interview nahm Ben Capler Stellung zu den Aussagen seiner Frau, in der er die Anschuldigungen für ziemlich Absurd abtat und seiner Frau als Verrückt bezeichnete.

Der Rosenkrieg der Caplers scheint erst so Richtig in Fahrt zu kommen und in einer wahren Schlammschlacht zu Enden. Ben Capler hat nun ebenso ein Interview angesetzt und man kann erwarten das auch Ben Capler unter Gürtellinie gehen wird um seiner Anna Capler mit Barer Münze zurückzuzahlen.

Wir werden abwarten und sehen wie es weiter gehen wird.

Weiter in der nächsten Ausgabe

*Miomi Tanaka
Reporterein des Flying Ace*

Lavida auf Alpha Centauri

Superstar Erik Lavida (23) gab am 10.01.2687 TZ auf Alpha Centauri sein erstes Konzert im neuen Jahr.

Das Neu Moskau Theater war vollkommen Ausverkauft und dichtgedrängt drückten sich die Fans gegen die Bühne.

Zwei Stunden dauerte das Spektakel und Erik Lavida gab, zur Freude des Publikums, sein ganzes Können zur Schau.

Nach der Show zog sich der Supertstar in sein Hotel zurück und Reiste am nächsten Tage ab um nach Leto, im Proxima Centauri System, zu fliegen, wo er sein nächstes Konzert veranstalten wird.

Von Francine o'Donnell

Hanna Okakis liebt Firekkas Feinsten

Auf einer Modeschau gestand die Modekönigin Hanna Okakis (46), dass ihre besten Entwürfe bei einem Glas Firekkas Feinsten, entstanden sind und sie selbst nicht mehr ohne dem hochprozentigen Getränk arbeiten kann.

Von Francine o'Donnell

Lästereien

Fredo Giovanni (50) kann es nicht lassen. Der ehemalige Chef der Terranischen Eishockey Liga ist weit dafür bekannt über seine Mitmenschen herzuziehen. Vor zwei Jahren versprach er Besserung und hielt sein Versprechen auch bis zum heutigen Tage. Doch nun konnte er sich nicht mehr zurückhalten und lästerte über die derzeitigen Führung der TEL in mehreren Zeitungen.

Von Francine o'Donnell



Kleinanzeigen

Wassersammler zu Verkaufen, Wohnen sie auf einem Wüstenplaneten oder haben vor sich auf einen Niederzulassen? Dann sind sie bei mir genau Richtig denn ich Verkaufe Wassersammler zu günstigen Preisen. **Wassersammler und Co.**

~~

Suche Ersatzteile für einen Scimitarjäger. Haben sie Ersatzteile für einen Jäger der Scimitarklasse? So wenden sie sich bitte an mich:

[Tim oLeary@tcn.space.net](mailto:Tim_oLeary@tcn.space.net)

~~

Suche ein P3-Modul für einen Speedgleiter. Habe selbst einiges an Hardware für Speedgleiter aller Arten. Bin bereit bis zu 1000 Credits für das seltene P3-Modul zu Zahlen oder gegen anderes Gleitermaterial zu Tauschen. Bitte Melden sie sich bei:

JimKT@tcn.space.net

~~

Verkaufe Andenken aus dem Kilrathkrieg. Hallo liebe Leser ich Verkaufe, Granatsplitter, Durastahlreste von Großkampfschiffen und Jägern, Steinreste des Katzenpalastes von Vukar Tag und vieles, vieles mehr.

Artefakte.net

~~

Veteranentreffen. Am 100. 2687 findet auf Enigma das alljährliche Veteranentreffen statt. Die Gesellschaft für Veteranen des Kirlathikrieges ruft alle Veteranen auf sich an diesem Tage einzufinden. Informationen und Anmeldungen bei:

GVK@tcn.space.net

LESERBRIEFE

Alles Gute und Viel Glück!

Ich Wünsche der Kämpfenden Truppe da draußen in ihren Raumschiffen und Raumjägern viel Glück in ihrem heldenhaften Kampf gegen unsere Feinde.

MELINDA DAVIS, ZIVILLIST

~~ ~ ~ ~

Konischi Wa Flying Ace!

Ich möchte mich für die harte Arbeit die sich der Flying Ace macht um uns mit Informieren zu füttern und unsere Moral zu stärken bedanken.

Sayonara

FLIGHT CAPTAIN MATSUYOSHI YOTA

~~ ~ ~ ~

Wann Kaufen wir uns den GWU Abschaum?

Die Käfer und die Katzen sind nicht so Schlimm wie die Verräter im eigenen Volk den Grenzweltlern. Dieser Haufen vom Mördern und Piraten gehört schon lange vernichtet also lasst uns endlich Zuschlagen.

MARINE SERGEANT MICHEAL TCHERNIKOV

~~ ~ ~ ~

Konföderation macht einen Fehler

Die Konföderation macht mit dem Embargo einen ganz großen Fehler. Denn erstens, haben wir schon genug Feinde und zweitens, können wir jeden Verbündeten gebrauchen. Es bringt nichts gegen unser eigenes Volk zu Kämpfen wenn uns andere Völker auslöschen wollen.

MAJOR KATRIN BERGMANN

~~ ~ ~ ~

Der Einsendeschluss für alle Artikel ist der:

20.03.03

Der nächste Flying Ace erscheint am:

01.04.03